

Sennwald

In Reih und Glied

Text und Foto: Pfarrer Helmut Heck

Was für ein Unterschied zwischen unseren Friedhöfen und denen in südlichen Ländern! Auf den reformierten Friedhöfen stehen die Grabmäler in Reih und Glied, kein Prunk, keine aufwändig gestalteten Familiengräber.

Das ist nicht zufällig, sondern gewollt: Vor Gott sind alle Menschen gleich, ob reich, ob arm, ob mit Grossfamilie oder vereinsamt. Am Ende stehen alle vor Gott und einzig zählt: Gottes Gnade. ■



Unsere Gottesdienste

Samstag 4. November	19 Uhr Kirche Sennwald: Konzert mit Bildbetrachtung zum Auftakt des Reformationsjubiläums «Freiheit und Lebensmut» mit Rebecca und Marcus Watta, Gesang und Gitarre/Malerei Eintritt frei! Kollekte
Sonntag 5. November	9.30 Uhr Kirche Grabs: Abendmahlsgottesdienst für die evangelischen Kirchgemeinden Sennwald, Grabs-Gams, Buchs, Sevelen, Vaduz und Wartau 10 Uhr Kirche St. Laurenzen, St. Gallen: Kantonale Eröffnungsfeier zum Reformationsjubiläum; ab 12 Uhr Mittagessen, am Nachmittag vielfältige Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen... 17 Uhr «Abschluss & Auftakt» Details auf www.ref500-sg.ch
Sonntag 12. November	10 Uhr Kirche Salez: ökumenischer Gottesdienst zur «Aktion Weihnachtspäckli»; Pfarrer Thomas Beerle und PA Günter Schatzmann Kollekte: Ostmission Päckli zugunsten der Aktion können im Gottesdienst abgegeben werden
Sonntag 19. November	10 Uhr Kirche Sax: Gottesdienst; Pfarrer Helmut Heck Organist: Karl Hardegger Kollekte: Mission 21
Samstag 25. November	19 Uhr Kirche Sennwald: Gospel-Gottesdienst mit dem Chor «Gospel im Werdenberg» und Pfarrer Thomas Beerle Kollekte: Projekt Bulgarien
Sonntag 26. November	10 Uhr Kirche Salez: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag; Pfarrer Helmut Heck Organistin: Yuka Kitano Kollekte: Hospizgruppe Werdenberg
Sonntag 3. Dezember 1. Advent	10 Uhr Schulhaus Haag: Gottesdienst; Annabeth Gubler Am Klavier: Yuka Kitano Kollekte: Weihnachtsaktion Saxerriet



Kirchgemeindeverwaltung

Anna Göldi-Weg 1, 9466 Sennwald
Telefon 081 740 42 30
E-Mail info@ref-sennwald.ch

Öffnungszeiten

Montag 8-11 Uhr, 14-16 Uhr
Dienstag 8-11 Uhr, 14-16 Uhr
Freitag, 8-11 Uhr

Seelsorgekonvent

Thomas Beerle
Anna Göldi-Weg 1, 9466 Sennwald
Telefon 081 757 11 28
E-Mail thomas.beerle@ref-sennwald.ch

Helmut Heck

Wolfsagger 4, 9473 Gams
Telefon 079 950 75 66
E-Mail helmut.heck@ref-sennwald.ch

Ruedi Eggenberger

Anna Göldi-Weg 1, 9466 Sennwald
Telefon 081 757 11 70
E-Mail ruedi.eggenberger@ref-sennwald.ch

Kirchgemeindepräsident

Michael Berger
Anna Göldi-Weg 1, 9466 Sennwald
Telefon 081 740 42 30 / 078 770 94 65
E-Mail michael.berger@ref-sennwald.ch

Sekretariat

Manuela Ruppanner
Anna Göldi-Weg 1, 9466 Sennwald
Telefon 081 740 42 30
E-Mail manuela.ruppanner@ref-sennwald.ch

Mesmer

Kirche Salez: Adrian Göldi
Telefon 081 740 41 58 oder 077 477 07 11
E-Mail adrian.goeldi@bluewin.ch

Kirche Sax: Vreni Heeb
Telefon 081 757 21 76
E-Mail vreni.heeb@gmx.ch

Kirche Sennwald: Adrian Göldi
Telefon 081 740 41 58 oder 077 477 07 11
E-Mail adrian.goeldi@bluewin.ch

Ansprechpersonen für:

Taufen, Darbringungen, Hochzeiten:
Pfarrteam

Bestattungen;
Bestattungssämter (leiten an zuständige Pfarrperson weiter):
Polit. Gemeinde Sennwald: 058 228 28 07
Stadt Altstätten (Lienz): 071 757 77 30
Polit. Gemeinde Rüthi: 071 767 77 74

Adressmutationen Kirchenbote:
Sekretariat

www.ref-sennwald.ch

Amtswochen

bis 18. November
Pfr. Helmut Heck

19. bis 25. November
Pfr. Thomas Beerle

26. November bis 9. Dezember
Pfr. Helmut Heck

Kinder und Jugend

ZWERGLITREFF SALEZ

Für Eltern und Kinder bis fünf Jahre
Kontakt: Ruedi Eggenberger, 081 757 11 70
Montag, 6., 13., 20. und 27. November,
9.40 bis 11.10 Uhr im Kirchgemeindehaus Salez

ELKI-TREFF SENNWALD

Für Eltern und Kinder bis drei Jahre
Kontakt: Beatrice Armbrrecht, 079 366 14 31
Mittwoch, 8., 15., 22. und 29. November,
9 bis 11 Uhr im Nach-Volg-Treff Sennwald

«FIIRE MIT DE CHLIINE»

Für Kinder bis vier Jahre mit ihren Eltern,
Grosseltern, Gotta, Götti...
Kontakt: Annabeth Gubler, 081 757 29 67
Jeannine Wohlwend, 081 740 45 70
Erika Wohlwend, 081 757 17 83
Helen Gabathuler, 081 756 78 35
Samstag, 2. Dezember, 10 Uhr,
Kirche Sennwald

KOLIBRI SENNWALD

Für Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse
Kontakt: Sandra Göldi, 081 740 41 58
Irène Tinner, 076 463 61 08
Caroline Winter, 071 766 12 53
Samstag, 18. November: Ausflug

ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE SALEZ

Für Kinder von fünf bis zehn Jahren
Kontakt: Claudia Kugler, 081 740 69 35
Christiane Berger, 081 740 46 83
Barbara Eggenberger, 081 771 70 92
Freitag, 10. und 24. November,
16.15 bis 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Salez

SONNTAGSCHULE FRÜMSEN

Für Kinder vom ersten Kindergarten bis zur vierten Klasse
Kontakt: Sonja Haas, 081 757 24 31
Ladina Tinner, 081 757 12 50
Cornelia Hug, 081 771 60 11
Montag, 6., 13. und 20. November,
15.10 bis 16.30 Uhr im Schulhaus FrümSEN

KOLIBRI SAX

Kirchgemeinderaum Sax
Kontakt: Esther Good, 081 757 21 15
Margrit Looser, 081 757 13 18
Für Kinder kleiner Kindergarten und 1. Klasse:
Montag, 6. November, 13.30 bis 15.30 Uhr
Für Kinder grosser Kindergarten und 2. Klasse:
Dienstag, 7. November, 13.30 bis 15.30 Uhr
Für Kinder ab der 3. Klasse:
Montag, 6. und 20. November,
15.15 bis 16.30 Uhr

TEENS-TREFF

Für Teenager ab fünfte Klasse bis zweite Oberstufe
Kontakt: Annabeth Gubler, 081 757 29 67
Desirée Eichhardt, 081 757 13 34
Ruedi Eggenberger, 081 757 11 70
Freitag, 24. November, 17.30 bis 20.30 Uhr
im Pfarrhaus Sennwald

CEVI SAX

Für Kinder ab der ersten Klasse bis dritter Oberstufe
Samstags um 14 Uhr bei der Schule Sax.
Kontakt: Andri Heeb, 079 639 49 15
Homepage: www.cevisax.ch
Samstag, 11. und 25. November, 14 Uhr,
bei der Schule Sax

Erwachsene

ELTERN COACHING KURS

Familie ist nicht einfach Erziehung der Kinder sondern Lebensschule für alle Beteiligten
Unabhängig davon, wie viel wir schon über Erziehung gelesen oder gelernt haben, werden wir im Familienalltag immer wieder mit der eigenen Ohnmacht, mit unseren Bedürfnissen, Sehnsüchten und Ängsten konfrontiert. Hier setzt das Elterncoaching an und trägt zur Entlastung bei. Das christliche Menschen- und Gottesbild ist dabei Grundlage und Ressource. Wir arbeiten mit thematischen Inputs und Vertiefung in Gesprächsgruppen und tauschen darüber aus, wie die Inhalte im persönlichen Alltag umgesetzt werden können. Es hat sich gezeigt, dass es hilfreich ist, wenn beide Elternteile den Kurs besuchen. Selbstverständlich ist auch die Teilnahme von Alleinerziehenden oder nur einem Elternteil möglich.

Daten und Themen

Donnerstag, 30. November Infoabend:
Elterncoaching kennenlernen
(bis 23. November anmelden)
Die Anmeldung für die fünf Kurs-Abende erfolgt nach dem Infoabend.
Do 25. Januar: Sorgfalt und Vertrauen
Do 22. Februar: Autorität und Gehorsam
Do 22. März: Barmherzigkeit und Wahrhaftigkeit
Do 26. April: Dankbarkeit und Leidensfähigkeit
Do 24. Mai: Freiheit und Verantwortung

Anmeldung Infoabend bis 23. November 2017

Angaben: Name, Vorname(n), Adresse, Telefon, Email, Geburtsdaten der Kinder an: Mail an info@ref-sennwald.ch oder via Homepage www.ref-sennwald.ch oder an Ruedi Eggenberger, Anna-Göldi Weg 1, 9466 Sennwald; 081 757 11 70

GEBRAUCHTE KLEIDER

Die Kleiderstelle ist jeweils am letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus (Pfarrhaus) Sennwald geöffnet:
Freitag, 24. November

Senioren

STÄNDELISINGEN DES PLAUSCHCHÖRLIS IM KIRCHGEMEINDERAUM SAX.



Der Einladung des Plauschchörlis folgten ca. 50 Seniorinnen und Senioren und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag. Das Chörli trug einige Lieder zum Thema Weltreise vor. Bei allen Liedern wurde mitgesungen und nach Kaffee und Kuchen sangen alle gemeinsam aus dem Singbüchli.

Text und Foto: Sonja Haas

SENIORENNACHMITTAG

Die ökumenische Seniorenkommission lädt herzlich ein zum Seniorennachmittag am **Mittwoch, 8. November, 14 Uhr im Altersheim Forstegg**. Sissi Rüegg wird uns mit Musik unterhalten, und natürlich kommen das leibliche Wohl und das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Für Fahrdienst wende man sich an Erwin Göldi (081 757 18 05). Herzlichen Dank dem Altersheim Forstegg, dass es allen Senioren und Seniorinnen in der Gemeinde diesen Nachmittag ermöglicht.

MITTAGSTISCH IN SALEZ

Mittwoch, 15. November, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Salez.
An- oder Abmeldung bei
Uschi Goldener, 081 757 13 21

ANDACHTEN IM ALTERSHEIM FORSTEGG

2. November: Annabeth Gubler
16. November: Günter Schatzmann
30. November: Pfr. Helmut Heck
Beginn: 16.15 Uhr

HINWEIS: SENIORENMITTAGSTISCH IN SAX

Neu: Freitag, 10. November, 11.30 Uhr im Kirchengemeinderaum Sax.

An- oder Abmeldung bei Ida Bernegger, Sax, 081 757 27 13

HINWEIS: MITTAGSTISCH IN SENNWALD

Donnerstag, 30. November, 11.30 Uhr, im Saal des Restaurants Schäfli, Sennwald.

An- oder Abmeldung bis am Vortag bei Marlis Heeb, 076 415 85 65.

Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Marlis Heeb melden.

HINWEIS: WANDERN 55+

Im November findet keine Wanderung statt.

Rückblick Anlässe

BAUEN, SPIELEN, SINGEN UND GESCHICHTEN AUS DER BIBEL

Mit diesen Worten lässt sich das Wochenende mit der Holzbauwelt in Salez umschreiben. Kinder mit ihren Eltern waren auf die Baustelle der Holzbauwelt für den Freitagabend und den Samstag eingeladen. Die Holzbauwelt ist ein Projekt des Bibellesebundes. Nebst dem Singen und den Geschichten stehen die 80'000 Parketthölzlein im Zentrum. Der Fantasie setzt nur die Schwerkraft ihre Grenzen. Ziel war es, sich mal ganz bewusst mit seinen Kindern Zeit zu nehmen, um einfach ohne Ablenkung mit seinen Kindern zu bauen und zu spielen. Zum Abschluss fand ein Familiengottesdienst zum Thema: «Bau dein Haus nicht auf Sand». Danach konnten alle beim anschliessenden Apéro die Bauwerke bewundern.

Text und Foto: Ruedi Eggenberger



Gross und Klein hatten sehr viel Spass, gemeinsam architektonische Kunstwerke zu bauen.

Anlässe

KONZERT: FREIHEIT UND LEBENSMUT

Samstag, 4. November, 19 Uhr,

Kirche Sennwald

Zum Auftakt des Reformationsjubiläums gibt es einen besonderen Anlass in der Kirchengemeinde Sennwald. Das Künstler-Ehepaar Rebecca (Gesang) und Marcus Watta (Gitarre, Malerei, Dozent für Kunst) ist bei uns in der Kirche Sennwald zu Gast. Sie präsentieren Gesang mit Gitarre sowie Malerei zu Grundgedanken der Reformation. Liedvortrag und Wortbeitrag werden ergänzt durch gemeinsam gesungene Lieder.

Pfr. Thomas Beerle

KANTONALE ERÖFFNUNGSFEIER ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM

Sonntag, 5. November, 10 Uhr,

Kirche St. Laurenzen, St. Gallen

ab 12 Uhr Mittagessen, am Nachmittag vielfältige Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen..., 17 Uhr «Abschluss & Auftakt» Details auf www.ref500-sg.ch,

An diesem Sonntag findet um 9.30 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in Grabs für die evangelischen Kirchengemeinden Sennwald, Grabs-Gams, Buchs, Sevelen, Vaduz und Wartau statt.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR «AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI»

Sonntag, 12. November, 10 Uhr, Kirche Salez

Gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Sennwald feiern wir einen Auftaktgottesdienst zur Sammelaktion mit Pfr. Thomas Beerle und PA Günter Schatzmann. Bereits im Gottesdienst können Sie die Pakete abgeben. Informationen werden an alle Haushalte verteilt; darin lesen Sie auch, was in den Weihnachtspäckli sein sollte. Wegen der Zollvorschriften sollten die Päckli einheitlich sein. Sie können die Päckli auch an folgenden Orten abgeben:

Jugend- und Gemeindehaus Sennwald:

Mittwoch, 8. November: 16 bis 18 Uhr

Freitag, 17. November: 16 bis 18 Uhr

Kirchengemeinderaum Sax:

Mittwoch, 15. November, 14 bis 15.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Salez:

Mittwoch, 15. November: 13 bis 15 Uhr

Mehrzweckraum Haag:

Mittwoch, 22. November: 14 bis 16 Uhr

**GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG**

Sonntag, 26. November, 10 Uhr, Kirche Salez Gut, gibt es den Ewigkeitssonntag. Denn er ruft zweierlei in Erinnerung. Zuerst macht er deutlich, dass die Trauer nicht vorbei ist, wenn die Blumen auf dem Grab verwelkt sind. Nach dem Tod des Gatten oder der Lebenspartnerin kann es Monate oder Jahre dauern, bis jemand sich wieder ungeteilt am Leben freuen kann, seine Tage füllen kann. Zum anderen: Der Ewigkeitssonntag erinnert daran, dass Gott die Geschichte zum Heil führt: Das Kirchenjahr beginnt mit der Ankunft des Erlösers Jesus Christus, führt über Karfreitag und der Auferstehung an Ostern weiter zu Pfingsten, der Feier der Gegenwart Gottes in der Welt. Es endet mit dem Ewigkeitssonntag und der Hoffnung, dass Gott das irdische Leben in der Ewigkeit zur Ruhe kommen lässt.

In diesem Jahr begehen wir den Ewigkeitssonntag in einem einzigen Gottesdienst in der Kirche Salez. Herzliche Einladung.

Pfr. Helmut Heck

ADVENTSBAZAR IN SAX

Samstag, 2. Dezember, ab 8.30 Uhr im Kirchengemeinderaum Sax

Erika Tinner und eine grosse Schar Helferinnen und Helfer haben viele schöne und feine Sachen vorbereitet: Adventsgestecke und -kränze, Backwaren, kleine Geschenke, Kalender... warten auf Käufer. In der Kaffeestube kann man sich stärken (am Mittag wird eine Suppe serviert). Für Kinder gibt es im Raum der Kinderhüeti etwas zu tun. Gegen 14 Uhr schliesst der Bazar. Mit Wünschen oder Bestellungen wende man sich bis am 25. November an Erika Tinner, 081 757 10 02. Der Erlös ist für die Peru-Hilfe Sax bestimmt.

HINWEIS: BESUCH DES SAMICHLAUS**Aussendung des Hl. Nikolaus**

Am 1. Adventssonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr wird wieder der Hl. Nikolaus von der Antoniuskirche Sennwald aus in unsere Dörfer gesendet: eine wunderbare Gelegenheit, sich in die Adventszeit und den bevorstehenden «Samichlaus-Besuch» einzustimmen. Wer den Samichlaus zu sich nach Hause einladen möchte, findet dazu Hinweise auf der Homepage der Kath. Pfarrei Sennwald und der Gemeinde Gams oder beim Kath. Pfarramt, 081 740 44 33. PA Günter Schatzmann

Freud und Leid

Wir mussten Abschied nehmen von:

Edith Rhiner geb. Rüdüsühli, Underrüti 9, Sax geboren am 19. Oktober 1952 gestorben am 14. Oktober 2017

Ernst Staub, Giessenstr. 47, Haag geboren am 13. Mai 1931 gestorben am 15. Oktober 2017

Bulgarien

Unsere Hilfe verändert!

Vom 5. bis 11. September 2017 besuchte eine kleine Delegation unserer Kirchgemeinde «unser» Hilfsprojekt in Bulgarien. Die fünf Tage waren eine Zeit, die uns bewegt hat. Bulgarien ist ein Mitglied der EU. Seit das Land in der EU ist, hat ein gutes Fünftel der Bevölkerung das Land verlassen – weil sie keine Hoffnung für ihre Heimat haben oder weil es einfacher ist, im EU Raum eine sinnvoll bezahlte Arbeit zu finden. Hoffnung bringen, das ist eine der Hauptaufgaben von Kenan, dem Leiter des Projekts, und seinem Team. Hoffnung für die verarmte Landbevölkerung, Hoffnung für die Menschen in den Slums.



Romakinder im Ghetto, rechts Reiseteilnehmerin Evi

Eindrücklich bleibt uns unser Besuch im Ghetto von Sliven. In der ummauerten Stadt auf der Fläche von vielleicht 800x600 Metern hausen 25.000 Menschen. Die erste Häuserreihe lässt noch nichts von der Not der Menschen erahnen. Alle 100 Meter tiefer im Slum drin verändert sich aber die Szenerie zum Schlechten. Wir besuchten eine Familie im hintersten Teil des Ghettos. Sie leben in einem Raum von vielleicht 5x5 Metern, ein Türloch, ein Fensterloch, das sie gerne noch vor dem ersten Schnee mit einer Tür und einem Fenster versehen würden.



Romabub im Ghetto

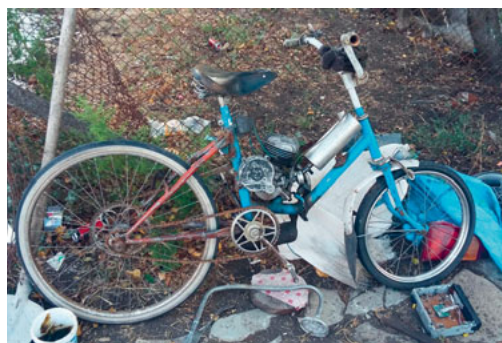
Vor der Tür ist ein Erdhaufen, wo sie ihr «Geschäft verrichten»... kein Wunder, dass die Menschen sehr oft krank sind. Kenan arbeitet eng mit den christlichen Gemeinden im Ghetto zusammen, so zum Beispiel bezüglich Suppenküchen und Kleider-Hilfsaktionen. Er bietet zudem immer wieder Kinder camps an. Weil er das Vertrauen der Menschen im Slum erworben hat, vertrauen sie ihm ihre Kinder an. In den Camps hören die Kinder biblische Geschichten, sie singen und spielen und lernen nebenbei, dass man mit einer Gabel oder einem Löffel essen kann und wie man sich die Zähne putzt. Sie erfahren, dass das Leben anders sein kann, und dass sie Hilfe holen können, ihr Leben sinnvoll zu gestalten. Ein ganz wichtiges Element ist hier auch der Glaube – der Glaube an einen Gott, der die Quelle aller Hoffnung ist. Eine Frage, die uns beschäftigt hat: Wie können wir helfen? Indem wir wie bisher den (qualitativ hochstehenden) Honig aus dem Bienenprojekt kaufen, Geld sammeln, Material spenden, das noch einwandfrei ist und dort z.B. für Bau- oder Schneiderarbeiten gebraucht werden kann. Und wer weiss, vielleicht können wir in naher Zukunft einmal mit Familien und Einzelpersonen aus unserer Kirchgemeinde hingehen und einen Arbeitseinsatz machen!
Text und Fotos: Pfr. Thomas Beerle



Gastfreundliche Dorfbewohner schwatzen mit Fremden



Arbeitsstellen werden geschaffen – Mitarbeiterinnen am Kleider sortieren.



Materieller Armut – kreativer Reichtum

Neuer Pfarrer für Sennwald



Zum Glück ist Rolf Bärtsch nicht seinem anderen Berufswunsch gefolgt – dann wäre er heute bei der Kriminalpolizei. Doch er ist seinem anderen Interesse gefolgt: Theologie. «Als ich in Schiers die Mittelschule besuchte, schwankte das Gottesbild zwischen Angst und Faszination», blickt er zurück. Im Elternhaus hatte er eine «gute Frömmigkeit» erfahren, ein Vertrauen, «der Herrgott wird's schon richten» – so hörte er es daheim. In der evangelischen Mittelschule Schiers aber nahmen Mitschüler ihn mit in Zeltevangelisationen, in den «die Prediger Himmel und Hölle predigten, und vor allem die Hölle».

Das Theologiestudium klärte für Rolf Bärtsch das Bild von Gott: «Ich habe das Bild eines gnädigen Gottes, der es nicht nötig hat zu strafen und zu drohen.» Und beim Glauben stehe die innere Haltung im Zentrum, nicht die Lehre. «Jesus hat zum Geheilten gesagt: «Dein Glaube hat dich gesund gemacht, und nicht: «Was glaubst du?»»

Derzeit arbeitet Rolf Bärtsch als Pfarrer in der Psychiatrischen Klinik. «Die Kirche kommt hier in eine Institution, die die Kirche nicht braucht», sagt er. Gerade darum sei wichtig, die Meinungen und Erfahrungen der Menschen ernst zu nehmen: «Ich komme anders an Leute heran, wenn ich meine Theologie im Gespräch äussere – dann bringen sie auch ihre Meinung.» Nun steht eine neue Aufgabe vor Rolf Bärtsch in einer Gegend, die er noch nicht kennt. Aber er hat schon mehrfach neu angefangen und Neues aufgebaut: Nach dem Studium absolvierte er 1984 das Vikariat in Saas (Prättigau), seinem Heimatort, und wurde dort gewählt. 1991 übernahm er in Luzern ein Pfarramt mit dem Schwerpunkt Altersseelsorge. 1994 kehrte er nach Graubünden zurück in das Gemeindepfarramt in Felsberg. 2002 wurde er Spitalseelsorger in der psychiatrischen Klinik und im Kantonsspital Chur.

Jetzt bringt er Lebenserfahrung mit. Gerade gegenüber Senioren zweifelte er als junger Pfarrer: «Was habe ich ihnen zu sagen?» Jetzt, mit 58 Jahren, schaut er anders auf das Leben. Etwas scheint gleich geblieben zu sein: das innere Feuer, als Pfarrer etwas zu bewirken und aufzubauen.

Text und Foto: Helmut Heck